

Bericht vom Landvogt aus Schellenberg, dass sich ein mann namens Hans Georg Rieder niederlassen möchte. Ausf. Feldkirch, 1704 Oktober 10, AT- HAL, H 2610 unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc.¹

Wider Andres Hoppen streiten zwar vill beße verdächt in der sach selbstn aber erhellet kein fundament, derowegen ihme der gefangenschafft widerumben endtlaßen. Alhier verlangt sich in der herrschafft Schellenberg² Hanß Görg Riedter, so undter dem kayserlich chanischen courassier regiment 11 jahr für ein fahnenschmid gedienet, auch in euer hochfürstlich durchlaucht herrschafft Eysenberg zue Rothwaßer gebohren, und von deßen vattern Pauluß Riedter und Susanna Witerin erzaigt, sodan von dem junckher zue Weisswaßer auß der tauf gehoben zue sein sich angibt, zueverheyrahten und häufiglich niderzulaßen.

Nachdeme aber ohne vorlegung beglaubter ehelicher geburth jemanden einzulassen das herkommen nit gestattet, allß bette gnädigst zue verschaffen, das mir im fahl ernenter Riedter ein angebohrner eysenbergischer underthan und von ehrlichen ellteren gebohren zu sein [2] erfunden und erkennet wirdt, von der beschaffenheith zue dessen behuef nachricht eingeschickht werde.

Unahngesehen deren in Schwaben gestandenen endtsezlichen großen armeen beginnet die frucht alltäglich mehr abzueschlagen, so daß ich glaube, der beste kern, so dermahlen 17 biß 18 batzen cosstet, biß Martini gahr auf 1 fl.³ zuerukhfallen werde. Eur hochfürstlich durchlaucht seyen immittels der göttlichen abschirmung gethreu eufferigst erlaße und ich verpleibe mit underthänigster gehorsamster meiner empfehlung.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Feldtkirch⁴, den 10. Octobris 1704

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Frantz Paur⁵ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]
Präsentato, den 24. Octobris 1704
Schellenberger verwalter

hauptman ein attestatum jeverstandener maßen einschikhen, wan es sich also verhaltet.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Schellenberg, Gem., ehem. Herrschaft (FL).

³ fl.: Gulden (Florin).

⁴ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paus mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heiligen Römischen Reichs⁶ fürsten und regierern deß hauß Liechtenstein von Nickolsburg, in Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rüthern des Guldenen Fluß⁷, der römisch kayserlichen mayestät würckhlichen gehaimen rath und cammerern etc. ihre durchlaucht etc. meinen gnedigsten herren.

Wien⁸ per Feldtsperg^{9a}

^a Über der Adresse ist ein schwarzes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁶ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁷ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁸ Wien, Hauptstadt (A).

⁹ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).